

Wer Großes will, muss klein anfangen

Plattdüütsch in uns Bööckerhalla

Die Neugestaltung des Marktplatzes ist angelaufen, die Planungen zum Bahnhofsvorplatz werden von Fachämtern und Fachbehörden konstruktiv begleitet. Bis zum Beginn von Umbauarbeiten wird aber noch etwas Zeit vergehen.

Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes (wir berichteten im Juni) besteht im Kern aus zwei Bausteinen: einer neuen Busanlage und einer Aufwertung der Anbindung an das Zentrum südlich der Cuxhavener Straße. Die Gespräche mit der Hamburger Hochbahn zur Realisierung der neuen Busanlage haben bisher noch zu keinem spruchreifen Ergebnis geführt, da die Voraussetzungen für eine Erneuerung ausgesprochen komplex sind. Hier ist noch etwas Geduld gefragt. Die Gespräche mit dem Amt für Verkehr in der zuständigen Fachbehörde und dem verantwortlichen Landesbetrieb zu baulichen Maßnahmen zeigen aber schon jetzt, dass Veränderungen an der Brücke notwendig und sinnvoll erscheinen. Ende Oktober sind Zählungen durchgeführt worden, die Aufschluss darüber geben, wie viele Passanten wann und wo die Brücke nutzen. Das Ergebnis gibt ebenso Hinweise, wie in Zukunft mit dem Bauwerk verfahren werden kann.

Die Erneuerung des Marktplatzes bedeutet zugleich eine Befassung mit der Straße „Am Neugrabener Markt“. Daher soll zunächst ein Verkehrsplanungsbüro die Möglichkeiten für eine Umgestaltung der

Straße ausloten. Daran anschließend werden Landschaftsarchitekten sowohl die Anregungen der Bürger und Anlieger als auch die Belange der Marktbesucher aufgreifen und Entwürfe für einen attraktiven Marktplatz erarbeiten. Eine Beauftragung der Planer soll möglichst noch in diesem Jahr erfolgen, so dass ein abgestimmter Entwurf etwa Mitte 2013 vorliegen kann.



Daniel Boedecker

Uns Bööckerhall hett anfangen, „plattdüütsch“ noch mehr nah vörn to holen. Dat gifft en Barg plattdüütsch Böker – nich blots för de Groten, man ok för de Kinner. Un denn sünd noch CDs to finnen, wo ji de plattdüütsche Spraak hören köönt.

Die Bücherhalle am Neugrabener Markt hat ihr Angebot erweitert – diesmal um plattdüütsche Medien. 150 Bücher, Hörbücher und DVDs können ausgeliehen werden – die größte Auswahl aller Filialen in Hamburg.

Vom Bilderbuch bis zur Gedichtsammlung für Erwachsene, vom plattdüütschen Wörterbuch bis zur DVD „Söbenteihn Sack Kaffee“ (Ohnsorg-Theater), von der CD mit Andersen-Märchen auf plattdüütsch gelesen bis zur Bibel-CD „Dat Ole Testament“ ist (fast) alles dabei, was der Markt zu bieten hat.

Es ist kein Zufall, dass sich die Bücherhalle in Neugraben um das Thema kümmert. Die plattdüütsche Sprache wird in Süderelbe gefördert: es gibt den aktiven Verein „Plattdüütsch leevt“ mit seinem Veranstaltungstreffpunkt in den AWO-Räumen gleich neben der Bücherhalle, alljährlich findet der Vorlesewettbewerb „Schoolkinner leest platt“ statt und darüber hinaus nehmen die Schulen „Plattdüütsch“ verstärkt in den Lehrplan auf.

Mit der Bücherhallen-Kundenkarte – gegen eine Jahresgebühr erhältlich – kann jeder die Bücher und CDs für 4 Wochen

ausleihen oder auch einfach nur vor Ort stöbern. Darüber hinaus gibt es Tipps und Links rund um die plattdüütsche Sprache im Internet. Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten sind: Dienstag und Donnerstag von 11.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Matthias Pfeifer



Die Kulturtage Süderelbe 2012

Eine Nachlese

Nachdem auch die letzten Stühle nach der Schlussveranstaltung wieder verstaut waren, konnten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Kulturhauses Süderelbe eine „verdiente“ Pause auf dem Balkon ihres neuen Domizils gönnen: Zum dritten Mal boten die „Kulturtage Süderelbe“ zwei Wochen lang ein abwechslungsreiches Programm an verschiedenen Spielstätten und ließen die Organisatoren erschöpft, aber hochzufrieden Bilanz ziehen.

„Wir sind unserem Ziel wieder ein Stück näher gekommen, die ‚Kulturtage Süderelbe‘ zu einem Markenzeichen des Stadtteils zu machen und dem lokalen Publikum eine unterhaltsame und vielfältige Alternative zum Hamburger Kulturprogramm zu bieten“, sagt Cornelia Nack vom Kulturhaus Süderelbe. Mag es in der Großstadt mitunter auch professioneller zugehen, so lag doch der besondere Charme dieses lokalen Festivals gerade darin, dass viele Akteure gewissermaßen „von nebenan“ kamen. Sie sorgten mit ihrem Beitrag nicht nur für Unterhaltung, sondern boten ihrem Publikum zugleich einen Ort der Begegnung mit Freunden, Bekannten und Nachbarn. Sogar einen sehr persönlichen musikalischen Heiratsantrag mit Happy-End gab es während des Konzerts des gemischten Chores Süderelbe zu erleben.

Für Abende mit „Club-Atmosphäre“ konnte insbesondere das Kulturhaus Süderelbe punkten, das nach seinem Umzug

ins BGZ während der Kulturtage den Praxistest auch als zentraler Veranstaltungsort bestand. Die Lesungen und Musikveranstaltungen im Kulturhaus-Foyer nutzten zahlreiche Besucher, um sich von den großzügigen neuen Räumen ein eigenes Bild zu machen.



„Unser Konzept scheint zu funktionieren“, freut sich Cornelia Nack. „Zum einen haben wir für das „Kulturtage“-Programm erfahrene lokale Kulturveranstalter wie die Kirchengemeinden oder die Bücherhalle mit ins Boot geholt. Zum anderen wollen wir aber auch Menschen eine Plattform bieten, die sich als Kulturakteur erst ausprobieren und noch wenig Bühnenerfahrung haben. Wir würden gerne noch mehr so

gelungene Veranstaltungen unterstützen wie etwa den Kammermusik-Abend junger Flötisten in der Cornelius-Kirche.“

Schließlich wurde in diesem Jahr eine vielversprechende Veranstaltungsform eingeführt, von der sich auch für die Zukunft wichtige Impulse erhoffen lassen:

Gemeinschaftsveranstaltungen mit Kooperationspartnern wie etwa dem lokalen Buchhandel oder Reiseveranstaltern. Diese Zusammenarbeit hat den „Kulturtagen“ einige besonders interessante und gut besuchte Veranstaltungen beschert und soll auch mit anderen Partnern ausgebaut werden. Überhaupt sprudeln bereits die Ideen für die „Kulturtage Süderelbe 2013“.

PM/Kulturhaus Süderelbe e.V.

Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 930,
Fax: 040 43 13 93 13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Eike Christian Appeldorn,
Telefon: 040 63 94 32 85
Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos / Bildnachweis:
Daniel Boedecker, Frauke Rinsch, Dennis Lettow,
Matthias Pfeifer, Kulturhaus Süderelbe, H. Bobeck,
M. Scharfenberg, oldskoolman.de, G. Lang

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg:
Fachamt Sozialraummanagement
Telefon: 040 428 71 2443,
Mail: sozialraummanagement@harburg.hamburg.de

Stadtteilbüro Neugraben
Neugrabener Bahnhofstraße 20
21149 Neugraben
Telefon: 040 70 70 200 30
Fax: 040 70 70 200 39
Mail: neugraben@steg-hamburg.de

Druck:
Bobeck Medienmanagement GmbH, Neugraben



Quartiersnachrichten Neugraben

Seite 3: Frostige Pflichten - Winterdienst/ Außerdem: Alle Termine im Überblick



Oh du fröhliche ... Es weihnachtet in Neugraben!

Unter dem Motto „Alle Jahre wieder“ hat Neugraben auch dieses Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder viel zu bieten. Mit Unterstützung des Fördervereins Neugraben e.V., des Süderelbe-Einkaufszentrums, der Vereinigung Süderelbe e.V. und der Quartiersentwicklung werden viele weihnachtliche Aktionen die Kunden des Neugrabener Zentrums in weihnachtliche Stimmung versetzen.

Highlights sind wieder die Verlosung von kostenlosen Tannenbäumen und tollen Gutscheinen. Machen Sie mit beim Weihnachtsrätsel und gewinnen Sie eine von 25 Nordmanntannen.

Teilnahmekarten liegen in den Geschäften aus und können dort oder auch im Stadtteilbüro, Neugrabener Bahnhofstraße 20 bis zum 10.12.2012, 17.00 Uhr abgegeben werden. Der Einkaufsbummel wird somit zu einem wirklichen Erlebnis und Spannung ist garantiert.

Um das Rätsel zu lösen, müssen Buchstaben, die in den Schaufenstern der Geschäfte aushängen, zu einem Lösungssatz zusammengefügt werden. Dass dieser Satz mit Weihnachten zu tun hat, kann vorab schon verraten werden.

Küren Sie das schönste Schaufenster

Ihre Meinung ist gefragt, bei dem Wettbewerb „Schönstes Schaufenster“. Welches Geschäft hat im Zentrum Neugraben das Schaufenster am schönsten und am weihnachtlichsten gestaltet? Entscheiden Sie und gewinnen Sie einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von 200, 100 und 50 Euro. Die Vergabe der Gutscheine und Tannenbäume findet statt am Samstag, dem 15.12.2012, von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Marktpassage Ecke Groot Enn, vor den Geschäften Wenzel Optik und Sport Glume. Stärken Sie sich an diesem Tag bei einem leckeren Crêpe und einem heißen Glühwein.

Aber nicht nur die Schaufenster sollen hell erleuchtet sein und weihnachtliche Stimmung versprühen. Drei große Tannenbäume werden auch dieses Jahr wieder im Zentrum aufgestellt und beleuchtet, ebenso wie die Neugrabener Bahnhofstraße und

die Marktpassage. Aber was wäre die Weihnachtszeit ohne einen bestimmten Herrn mit langem weißen Bart und rotem Mantel, der nicht nur die Herzen der Kleinsten erwärmt?

Als besonderes Geschenk können sich Kinder jeden Samstag und auch am Nikolaustag freuen, wenn im Zentrum Neugraben kostenlos leckere Süßigkeiten und kleine Geschenke vom Weihnachtsmann verteilt werden. Aber nicht nur die Kinder werden mit Leckereien belohnt; die Geschäftsleute im Zentrum verteilen köstliche Schokotafeln und bedanken sich damit für die Treue ihrer Kunden.

Im Mittelpunkt stehen die Kleinen

Aktiv und kreativ werden, selbst Weihnachtskekse backen und Weihnachtsschmuck basteln, können interessierte Kinder am 8. und 15. Dezember, unter dem Motto „Jetzt kommen die Kinder dran“.

Für sie steht im Süderelbe Einkaufszentrum ein weihnachtlich geschmückter Raum mit einem hübschen Weihnachtsbaum zur Verfügung, in dem von 10.00 bis 16.00 Uhr gebacken und gebastelt werden kann. Freundliche Helferinnen stehen dann mit Rat und Tat zur Seite - der Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht wird hier schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk für Eltern, Großeltern und Geschwister entstehen.

Die Kinder müssen sich beim Neuen Ruf, Cuxhavener Straße 265b, 21149 Hamburg anmelden und werden dann in Gruppen von ca. 10 bis 12 Kindern eingeteilt. Das Gebastelte und Gebackene kann selbstverständlich mit nach Hause genommen werden und dort den Adventsteller und den

Weihnachtsbaum schmücken. Organisiert wird die Veranstaltung durch die Vereinigung Süderelbe, die auch in diesem Jahr wieder den beliebten Weihnachtsmarkt am 1. Dezember im ehemaligen Ortsamt ausrichtet (siehe Artikel rechts).

Ob es dieses Jahr etwas wird mit einer weißen Weihnacht, steht leider noch in den Sternen, aber Daumen drücken hilft bestimmt.

Frauke Rinsch

Frauke Rinsch

Editorial



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zum Jahresende haben sich viele Einzelhändler, der Förderverein Neugraben und andere Engagierte wieder viel einfallen lassen, um Sie auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Mit viel Glück bekommen Sie einige Geschenke sogar noch vor der Bescherung! Lesen Sie dazu mehr auf dieser Seite.

Wir möchten Sie in dieser Ausgabe außerdem über unsere großen Vorhaben Bahnhofplatz und Marktplatz informieren, über die Neugestaltung der Spielplätze am Brunnenschutzgebiet sowie den Eigentümern unter Ihnen einige Tipps für den kommenden Winter mit auf den Weg geben.

Im neuen Jahr wollen wir uns noch stärker dem Neugrabener Zentrum widmen und dafür sorgen, dass die vielen Anstrengungen hinter den Kulissen auch erlebbar werden. Hierfür braucht es weiterhin so einige Anstrengungen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr!

Daniel Boedecker

Frauke Rinsch

Ein namenloser Stadtteilpark

Die Bezirksversammlung Harburg hat die Bürger Neugrabens um Vorschläge zur Namensfindung für den Stadtteilpark im Elbmosaik gebeten.

Die großzügige Grünfläche lockt immer mehr Neugrabener, zuletzt hatte die Herbstsonne noch bis in den November hinein schöne Spaziergänge nördlich der S-Bahn ermöglicht. Aber wo war man denn? Als Park „links vom BGZ“ sollten die über einen freiraumplanerischen Wettbewerb entworfenen Grünflächen nun nicht in die Kartographie der Stadt eingehen. Daher hat die Bezirksversammlung Harburg den Stadtteilbeirat Neugraben und die Leser dieses Heftes um Anregungen. Knapp 15 Vorschläge sind eingegangen und auf der Beiratssitzung im August diskutiert worden. Mit etwas Bedenkzeit wurde schließlich auf der Oktobersitzung eine Empfehlung an die Politik abgegeben. Ehrungen für

Loki Schmidt schienen nach einer ersten Prüfung durch die zuständige Dienststelle wegen Widmungen an anderen Orten nicht geeignet und auch eine Referenz an den Wachtelkönig stieß auf wenig Zustimmung. Jeweils zwei Stimmen erhielten schließlich in der Abstimmung die Vorschläge „Park Süderelbe“ und „Park Störtebeker“, dessen Burg der Sage nach in den Schwarzen Bergen auf dem Falkenberg gestanden haben soll. Als klarer Favorit ging der Name „Park Neugrabener Wiesen“ aus der Abfrage hervor, mit 14 Stimmen eine ganz bescheiden naturräumliche Bezeichnung. Über die Namensgebung entscheidet nun die Bezirksversammlung Harburg.

Daniel Boedecker



Mehrgenerationenpark

Planungskonzept Mehrgenerationenfläche Brunnenschutzgebiet wurde unter Beteiligung von Anwohnern, Vertretern von Einrichtungen und Schulen und Menschen unterschiedlicher Generationen abgestimmt. Auf zwei Workshops wurden die vielseitigen Ideen und Vorschläge von der Landschaftsarchitektin Gudrun Lang und ihrer Kollegin Irina Dechow aufgenommen und planerisch umgesetzt.

„Es gibt bereits gute Angebote auf der Fläche, die bedauerlicher Weise schlecht gepflegt und teilweise verfallen sind. Die Zugangssituationen sind zugewachsen und nicht mehr zufriedenstellend“, erläutert Gudrun Lang. Hauptaugenmerk liegt auf der Durchmischung der Altersgruppen, dem Erhalt des naturnahen waldartigen Charakters und einer grundsätzlichen Aufwertung der vorhandenen Flächen und Angebote. Ein Rundkurs mit einzelnen Interventionen von Spiel-, Aufenthalts- und Ruhebereichen sowie Flächen, die in der Nachfolge noch mit Nutzungen belegt werden können, wechseln einander ab. Bereits heute ist der Eingang vom Petershof kommend ein beliebter Treffpunkt. „Dies soll aufgegriffen und als „Checkpunkt Petershof“ mit neuen Sitzgelegenheiten aufgewertet werden“, erläutert Gudrun Lang. Zusätzlich wird es hier einen Lauftreff geben am Beginn des neu angelegten „Falkenberg-Kurses“. Dieser „Runners´ Point“ soll als ein niederschwelliges Angebot initiiert werden. Hier können die umliegenden Einrichtungen die Termine für ihre Laufgruppen kommunizieren. Entlang der Verlängerung des Fischbeker Holtwegs werden die vorhandenen Spielgeräte saniert und aufgewertet. Im Bereich an der Wendeschleife werden die Flächen für eine vielfältige Nutzung hergerichtet und stehen für Ballspiele und Trainingszwecke, beispielsweise auch für eine Tai Chi Grup-



pe zur Verfügung. Angrenzend entsteht ein neuer Spielplatz „Biber-Land“, der zwischen Wasser und Land vermittelt. Naturmaterialien laden hier zum Spielen ein. Alle Wege werden barrierefrei hergestellt und verbreitert. Mit entsprechenden Hinweisen versehen laden die Flächen zu Naturbeobachtungen ein. Am Ende des Wäldchens liegt das „Spiele-Kabinett“. Zur Bahnhofstraße hin werden die vorhandenen Spielbereiche saniert und zum „Falkenhorst“

Frauke Rinsch

Na, hören Sie mal!

Seit Februar ist das Ladengeschäft in der Marktpassage 6, Ecke Süderelbeweg mit dem Einzug des Hörgerätefachgeschäftes OTON Die Hörakustiker zu neuem Leben erwacht.

Eine der besten Lagen des Stadtteilzentrums hat damit wieder ein ansprechendes Gesicht bekommen. Hell und freundlich wirken die Schaufenster in die Marktpassage hinein, und auch im Ladengeschäft selbst schaffen individuell gefertigte Möbel, ein geschwungener Tresen und viel Licht eine freundliche Atmosphäre. „Wir haben uns bei der Gestaltung viele Gedanken gemacht, damit sich unsere Kunden während der Beratung und Anpassung wohl fühlen. Das Konzept findet großen Gefallen, die Rückmeldungen der Neugrabener sind ausgesprochen positiv“, berichtet Andreas Roberg, Geschäftsführer von OTON. „Gutes Aussehen hilft aber nicht, wenn die Leistung nicht stimmt“, sagt Roberg und erläutert weiter, wie viel High-Tech inzwischen in den Produkten steckt und Hörgeräte heute sogar über Bluetooth-Verbindungen noch komfortablere Leistungen erbringen können und das Verstehen – insbesondere beim Fernsehen und Telefonieren - deutlich verbessern.

Beim Hörgeräteakustiker OTON handelt es sich trotz des professionellen Auftretts nicht um eine Kette, sondern um einen Verbund von Fachgeschäften, die von den Inhabern eigenständig geführt werden. „Um beim Thema Gesundheit auf der Höhe der Zeit zu sein, hilft ein Schulerschluss“. Unter dem Dach von OTON können so auch Existenzgründer ihren Start verwirklichen.

Beim Umbau der Ladenfläche stand – neben der Gestaltung – auch eine gute Energieeffizienz im Mittelpunkt. „Wir haben mit Hilfe eines Förderprogramms der Stadt Hamburg hier effiziente Standards gesetzt“. So hat die LED-Leuchtreklame nur einen Bruchteil des Stromverbrauchs einer herkömmlichen Neonreklame. Auch die Innenbeleuchtung ist mit moderner LED-Lichttechnik ausgerüstet, die die Räume in ein warmes Licht taucht.

Keine Frage, Neugrabens Zentrum ist um einen attraktiven Gesundheitsdienstleister reicher, der bei allem einen ganz bodenständigen Eindruck hinterlässt. Damit passen er und sein Team doch bestens hierher.

Daniel Boedecker



Schatzsuche im Rosengarten

Der Regionalpark Rosengarten lädt kleine und große Abenteurer zur Schatzsuche ein. Zur Auswahl stehen eine Wander- und drei Radtouren, in deren Verlauf knifflige Rätsel gelöst werden müssen. Am Endpunkt wartet ein Schatz auf seine Entdeckung. Nur wer alle Rätsel gelöst hat, kann die Schatzkiste öffnen und erhält ein kleines Geschenk.

Die Touren können mit oder ohne digitale Hilfe bewältigt werden. „Geocacher“ orientieren sich auf einer Tour mit Hilfe ihrer GPS-Geräte oder Smartphones. Nur durch das Lösen der jeweiligen Rätsel erhalten sie die Koordinaten des anschließend anzusteuernenden Punktes. Technisch nicht so versierte Schatzsucher können sich die Routen auch im Vorwege mit Wegbeschreibung und/oder beigefügten Lösungen am heimischen PC als PDF ausdrucken.

Das neue Angebot richtet sich an alle, die Lust am Entdecken und Erforschen haben. Eine geschickte Kombination aus Rätseln und Aufgaben bietet zudem auf unterhaltsame Art ein kurzweiliges Ausflugserlebnis in landschaftlich attraktiver Umgebung. Der Besucher erfährt interessante Aspekte über Land und Leute.

Weitere Informationen zur den Entdecker-touren finden Sie unter www.regionalpark-rosengarten.de.

Daniel Boedecker

Der Winter kommt bestimmt: Nützliche Hinweise zur Räum- und Streupflicht

Die letzten Jahre hat beherrlicher Schneefall Neugraben zu schaffen gemacht. In diesem Winter soll das Räumen und Streuen der Wege und Straßen verlässlich funktionieren – für die Sicherheit Aller.

„Ei, du liebe, liebe Zeit / ei, wie hat's geschneit, geschneit! / Rings herum, wie ich mich dreh' / nichts als Schnee und lauter Schnee / Wald und Wiesen, Hof und Hecken / alles steckt in weißen Decken“ dichtete Friedrich Wilhelm Gull um 1830 und war scheinbar wie viele andere ein großer Freund der weißen Winterpracht.

Nun hat der Winter auch eine weniger erfreuliche Seite, vor allem für Grundeigentümer. Und die heißt: Winterdienst. Eigentümer sind nach dem Hamburgischen Wegesgesetz verpflichtet, die von Fußgängern genutzten Flächen auf öffentlichen Wegen, die an das eigene Grundstück grenzen, von Schnee und Eis zu befreien. Denn mit der gebührenpflichtigen Gehwegreinigung ist keinesfalls auch der Winterdienst mit abgegolten.

Als Regel für das Räumen eines Weges gilt eine Breite von gut einem Meter, wobei es in von vielen Bürgern benutzten Fußgängerzonen erforderlich werden kann, von Hauswand bis Hauswand zu räumen. In jedem Fall sind ausreichend Querwege herzustellen. Beim Schneeräumen ist darauf zu achten, dass die angehäuften Schneeberge keine Eingänge oder Zufahrten blockieren.

Die Räumpflicht regelt auch, dass bis 8,30 Uhr morgens, an Sonn- und Feiertagen



bis 9,30 Uhr morgens geräumt und gestreut sein muss. Zum Streuen sind abstumpfende Mittel wie Sand oder Split zu nutzen. Salz ist auf Gehwegen nicht zulässig, da es – im Gegensatz zur Fahrbahn – nicht über die Kanalisation aufgefahren und gereinigt wird.

Sobald das Tauwetter eintritt, sollten Straßenrinnen und andere Gullys von Schnee und Eis befreit werden, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen

kann. Die Stadtreinigung Hamburg übernimmt neben dem Räum- und Streudienst auf Straßen auch die Betreuung von Bushaltestellen und deren wichtige Zuwegungen sowie stark benutzte Wege in Grünanlagen.

Der bezirkliche Ordnungsdienst und die Wegewarte der Bezirksämter führen während der Winterzeit routinemäßig Befehungen durch, informieren Anlieger und können Versäumnisse mit Bußgeldern ahnden oder eine kostenpflichtige Räumung

anordnen. Wege und Straßen, auf denen nur unzureichend geräumt oder gestreut worden ist, können von Bürgern der Stadtreinigung Hamburg telefonisch gemeldet werden. Dafür ist eine eigene Hotline eingerichtet: Tel. 25 76 13 13.

Nun ist die kalte Jahreszeit auch die Zeit der Erkältungen, manche sind auch körperlich nicht in der Lage, den Räum- und Streupflichten nachzukommen. In diesem Fall muss eine andere Person gebeten oder eine Firma beauftragt werden. Gerade in Fußgängerzonen und Geschäftsstraßen bietet es sich für Grundeigentümer an, gemeinsam auf einen gewerblichen Räumdienst zurückzugreifen. So lässt sich viel Geld sparen und ein einheitlicher und abgestimmter Winterdienst einrichten, wovon auch die Kunden des Stadtteils profitieren. Und der Ärger um gebrochene Knochen und Fragen der Haftung lässt sich auch verringern. Rüsten Sie sich daher zügig für den kommenden Winter und denken Sie weiter als seinerzeit Heinz Erhardt: „Ich hab die Tür verriegelt / und gut abgeschlossen! / Er kann nicht rein! / Ich hab ihn angeschmiert! / Nun steht der Winter vor der Tür – und friert!“

Daniel Boedecker

Multikulturelle Schneiderwerkstatt für Frauen



Die im Frühjahr 2012 unter der Initiative von Mariola Scharfenberg ins Leben gerufene Schneiderwerkstatt kann ohne weiteres als Erfolgsprojekt bezeichnet werden, denn Schneiderinnen und kreativ sein ist eine Sache von vielen Frauen. „Mit diesem Vorwand wollte ich sie dazu bringen aus dem Haus zu gehen. Diese Frauen haben endlich einen bestimmten Termin, der nur auf sie zugeschnitten ist.“ erläutert Mariola Scharfenberg, die Projektleiterin der Schneiderwerkstatt. Das Nähen, Schneidern, sich kreativ austauschen, andere Kulturen kennenlernen und mobil sein, soll den Frauen helfen, ihre Hemmungen abzubauen und sie ermutigen deutsch zu sprechen. Die Frauen, die an dem Projekt teilnehmen, kommen aus verschiedenen Ländern: Afghanistan, Pakistan, Türkei,

Russland, Syrien, Tschechien und Deutschland. „Die Frauen wussten, dass jede von ihnen Sprachschwierigkeiten hat, darum gab es keine Hemmungen sich in Deutsch zu verständigen und zu unterhalten“, ergänzt die Projektleiterin und erwähnt, dass insbesondere die Teilnahme von zwei deutschen Frauen sehr zur Verbesserung der Aussprache und der Grammatik beigetragen hat. So konnten nach einer Weile die ausländischen Teilnehmerinnen ermutigt werden, an dem Projekt „Dialog in Deutsch“ in der Neugrabener Bücherhalle teilzunehmen. Im Projekt wurden auch verschiedene Themen rund um das Nähen durchgenommen: Kinderkleidung, Röcke, Blusen, Schnitte vorbereiten und das Ändern von gekaufter Kleidung. Gemeinsame Unternehmungen wie der Besuch des holländischen Stoffmarktes

rundeten das Projekt ab. Besonders bei Änderungen von vorhandener Kleidung tauschten sich die Frauen über volksspezifische Kleidungsarten, Farben und Stoffe aus, die in dem jeweiligen Herkunftsland eine Rolle spielen. Mariola Scharfenberg hat sich vorgenommen, die Frauen nicht nur fürs Nähen zu begeistern, sondern auch für andere kreative Themen wie Filzen, Quirlen, Stricken, Schmuck selbst gestalten, häkeln und Patchworkarbeiten. Ein Highlight war der gemeinsame Besuch der Kreativmesse im Modezentrum in Schnelsen. „Ich würde mich sehr freuen, wenn ich kurzfristig einen Folgekurs anbieten kann“, ergänzt die Initiatorin.

Frauke Rinsch

Termine



Do., 29.11.12, 17,00 Uhr
„Wir gestalten unser Kirchenfenster“, Kindertreff für 6-12jährige, JuKi-Haus, Michaelis-Kirchengemeinde, Cuxhavener Str. 321

Sa., 01.12.12, 10,00 -16,00 Uhr
Weihnachtsmarkt, ehem. Ortsamt Süderelbe Am Neugrabener Markt 5

Sa., 01.12.12, 19,00 Uhr
VT Aurubis - SC Potsdam, CU Arena im BGZ Süderelbe, Am Johannisland 2

Fr., 07.12.12, 15,00 Uhr
Märchen für Kinder, Bücherhalle Neugraben, Am Neugrabener Markt 7

Sa., 08. und 15.12.12, 10,00 – 16,00 Uhr
Weihnachtliches Keksbäcken (Anmeldung über „Der Neue RUF“), SEZ (Südteil)

Mo., 10.12.12, 17,00 Uhr
Einsendeschluss für den Wettbewerb „Schönstes Schaufenster“ und „Tannenbaumverlosung“

Sa., 15.12.12, 11,00 -13,00 Uhr
Übergabe der Einkaufsgutscheine und Tannenbäume an die Gewinner der Verlosung, Groot Enn / Marktpassage

Mi., 09.01.13, 19,00 – 21,00 Uhr
Stadtteilbeirat Neugraben, AWO Seniorenat-gesstätte, Am Neugrabener Markt 7

Hinweis: Das Integrierte Entwicklungskonzept für Neugraben liegt als Druckexemplar zur Einsicht im Stadtteilbüro aus. Interessierte Bürger können sich zu den Sprechzeiten gerne informieren.